

SCHWEIZ



# Digitalisierung und Automatisierung für Supply und Logistik

Die ganze Welt wird digitalisiert und automatisiert. Die vor über zwei Jahren ausgebrochene Pandemie hat noch das ihre dazu beigetragen.

Die Arbeitswelt verändert sich, schon während der Ausbildung in der Berufslehre werden die Lernenden vermehrt mit digitalen Prozessen konfrontiert. Später, am ersten «richtigen» Arbeitsplatz, werden Teile von Handarbeit einerseits durch Tätigkeiten am Bildschirm ersetzt oder durch automatische technische Systeme übernommen.

Für die Branche Supply und Logistik gilt dies selbstredend ebenfalls. Operative oder repetitive Aufgaben werden – im Rahmen der Automatisierung – durch Roboter oder integrierte Techniklösungen übernommen. Führerlose Transportsysteme

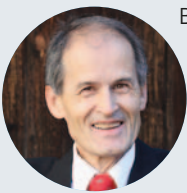
und selbstfahrende Fahrzeuge werden laufend weiterentwickelt und der Papier- und Wertefluss (Geldfluss) werden reduziert oder ganz eliminiert und durch einen papier- und bargeldlosen digitalen Informationsfluss ersetzt.

Damit einher geht eine Veränderung der verlangten Kompetenzen in der beruflichen Grundbildung (Basic Skilling) und in der Weiter- und Fortbildung (Up Skilling). Um den neuen Anforderungen in der Praxis gerecht zu werden und die Arbeitsmarktfähigkeit zu erhalten, müssen sämtliche Ausbildungen angepasst werden.



Foto: AdobeStock/phonlamaipphoto

## ZUR PERSON



Beat M. Duerler ist Präsident der ASFL SVBL und Vizepräsident von Swiss Supply. Er hat Betriebs- und Volkswirtschaft studiert und war

– vor fast 40 Jahren – der erste Doktorand der Schweiz zum Thema der strategischen Logistik. Die OdA ASFL SVBL für Logistik ist ein Gründungsmitglied der 2021 entstandenen Fördervereinigung Swiss Supply, welche aktuell 28 nationale Versorgungs-Verbände und Institutionen umfasst. Das Ziel ist die gemeinsame nationale Nachwuchs- und Imageförderung in den wichtigen Wirtschaftsleistungen Supply, Einkauf, Logistik, Spedition, Transport, Verpackung sowie Entsorgung & Recycling.

## DUALE BERUFSBILDUNG

In der dualen Berufsbildung der Schweiz – ein Erfolgsmodell mit weltweiter Anerkennung – müssen die Verbundpartner gemeinsam für den zukünftigen Erfolg der Berufsbildung in der Schweiz sorgen. Hier sind nicht nur alle Organisationen der Arbeit (OdA) gefordert, sondern ebenso der Bund und die Kantone. Die Reglementierung der Berufsbildung sollte dabei aktuelle Entwicklungen in den Märkten aufnehmen und abbilden und darf auf keinen Fall die modernen Trends zur Erhaltung der Arbeitsmarktfähigkeit verlangsamen oder sogar behindern.

Um in Zukunft den Herausforderungen von globalen Supply Chains gewachsen zu sein, wird vermehrte Digitalisierung und Automatisierung bei der Gestaltung von Waren-, Informations- und Wertefläüssen unabdingbar sein. Ob dadurch aber Arbeitsplätze in der Branche Supply, Logistik und Transport verschwinden werden, ist kaum zu

befürchten. Durch das Wachstum der gesamten Branche werden der technologischen Entwicklung zum Opfer fallende Arbeitsplätze durch neue Aufgaben mehr als kompensiert. Aber die verlangten Kompetenzen werden komplexer: Abnahme von den bekannten Tätigkeiten und Zunahme der Kompetenzen für das Verständnis integrierter Versorgungsketten mit zunehmender Automatisierung und Digitalisierung.

Die Aussichten in der Branche Supply, Logistik und Transport sind folglich ausgezeichnet. Neue umfassende Grundkompetenzen und auch neue Anforderungen an das Up Skilling sind eine grosse Chance. ■

Autor: Dr. Beat Michael Duerler

## KONTAKT

Swiss Supply  
Kronenplatz 14, Postfach 39, 8953 Dietikon  
Tel. +41 44 745 10 42, [www.swiss-supply.ch](http://www.swiss-supply.ch)